



Beschlussvorlage

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2005/0148

Anlage Nr.: _____

Datum: 28.12.2005

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften	12.01.2006	öffentlich

Tagesordnung

Arbeitsgruppe Umsetzung des Medienentwicklungsplans für die Schulen der Stadt Hennef;
Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 21.12.2005

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften wird regelmäßig über die Umsetzung des Medienentwicklungsplans (MEP) für die Schulen der Stadt Hennef unterrichtet.

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für diesen Aufgabenkreis wird für nicht erforderlich gehalten.

Begründung

Die Fraktion Die Unabhängigen stellt den Antrag an den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, die Einrichtung einer „Arbeitsgruppe Umsetzung des MEP“ zu beschließen. Es wird seitens der Fraktion angeregt, diese Arbeitsgruppe u. a. mit je einem Vertreter/einer Vertreterin der Grundschulen und der weiterführenden Schulen zu besetzen.

Zunächst sei darauf hingewiesen, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Schulträger bereits der Praxis in Hennef entspricht. Zu Beginn des Einsatzes neuer Medien an Schulen im größeren Maßstab wurden die Vorhaben unter Begleitung der Medienberatung des Rhein-Sieg-Kreises mit allen Schulleitungen und Medienbeauftragten abgestimmt. Es bedarf nicht mehr der Herstellung eines grundlegenden Einverständnisses in diesem Rahmen, da sich zwischenzeitlich das Hennefer Medienkompetenzmodell (HMkM) als örtlicher Leitgedanke etabliert hat, die Schulen über detaillierte Medienkonzepte verfügen bzw. nachdrücklich an Aktualisierungen arbeiten und der MEP als mittelfristige Handlungsgrundlage vorliegt.

Abstimmungsgespräche zu Einzelheiten, insbesondere im Hinblick auf Standardisierungen,

werden bereits jetzt mit einem Vertreter der Grundschulen sowie mit einem Vertreter der weiterführenden Schulen geführt. Diese Zusammensetzung ergab sich nach Etablierung eines Arbeitskreises für Grundschulen und eines Arbeitskreises für weiterführende Schulen im Rahmen des HMkM. Der Vertreter der weiterführenden Schulen arbeitet zudem auf der überörtlichen Ebene der Medienberatung, so dass auch diese Erfahrungen und Kenntnisse in die Gesprächsergebnisse einfließen.

Seit dem vergangenen Jahr, dem Beginn des Planungsprozesses des MEP, werden die Investitionsgespräche zwischen Schulen und Schulträger durch den Verfasser des MEP, namentlich die Fa. Dr. Garbe Consult, moderiert. Es ist vorgesehen, diese externe Begleitung fortzuführen. Dadurch wäre die Einbeziehung weiterer wesentlicher Fachkenntnisse sichergestellt.

Entscheidungen wurden in der Vergangenheit also zwischen den unmittelbar Beteiligten in gemeinsamen Gesprächen vorbereitet, in denen schließlich stets ein Konsens erzielt werden konnte. An diesem Verfahren sollte festgehalten werden, zumal auf diese Weise schulische Ansprüche auf deren Notwendigkeit einerseits sowie auf die technische Umsetzbarkeit andererseits überprüft werden konnten.

Die prinzipielle Ausrichtung aller Aktivitäten an den Vorstellungen der Schulen, die in den jeweiligen Medienkonzepten dargelegt sind und durch den Medienentwicklungsplan zusammengefasst werden, ist unbedingt erforderlich, um Investitionen so zu steuern, dass diese sinnvoll und wirtschaftlich eingesetzt und dauerhaft gut ausgelastet werden. Demnach kann eine Weiterentwicklung des MEP, eine Festlegung von verbindlichen Prioritätenlisten bzw. von aktuellen Ausgabenerfordernissen oder sogar von Strategien zur Erreichung der MEP-Ziele vor Auftragsvergaben nach Ansicht der Verwaltung effektiv nur durch einen lösungsorientierten Dialog zwischen den Schulen (bzw. deren Vertreterinnen/Vertretern) und dem Schulträger, ergänzt durch die beschriebenen einschlägigen Beratungskompetenzen der Medienberatung und ggf. weiterer Externer (wie z. B. Dr. Garbe Consult), erreicht werden.

Die in der Begründung des Antrags vorgebrachte Behauptung, die beschafften PCs und Monitore seien entschieden zu teuer, wurde widerlegt. Die ebenda als „unklar“ bezeichneten Beschaffungskriterien wurden auf eine entsprechende Anfrage dargestellt. Die Einschätzung, dass Mittel „unnötigerweise für Leistungen oder für Hardware ausgegeben“ wurden, ist abwegig.

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die beabsichtigte fachspezifische und ergebnisorientierte Beschäftigung mit dem MEP und dessen Umsetzung sowie die Bündelung des Sachverstands bereits praktiziert werden. Die verwaltungsseitigen Bemühungen um Transparenz gegenüber dem Ausschuss können unabhängig hiervon noch verstärkt werden.

Angesichts der äußerst knappen Mittel in diesem Aufgabengebiet, die nicht ausreichen werden, um den MEP im erforderlichen Umfang umzusetzen, werden eingehende sachnahe Erörterungen sowie kurze Entscheidungswege zwischen den beteiligten Akteuren für dringend erforderlich gehalten. Eine weitere Ausweitung des Kreises der Gesprächsteilnehmer bzw. ein verlängerter Entscheidungsweg (in Form von Sitzungsvorbereitung der Arbeitsgruppe, Ergebnisaufbereitung für den Ausschuss, Entscheidung durch den Ausschuss und schließlich Ausführung durch die Verwaltung) würde dem gewünschten Erfolg eher entgegenstehen.

Letztlich sei darauf hingewiesen, dass es sich bei den angesprochenen Beschaffungen um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, die gem. § 41 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW aus Gründen der Effizienz grundsätzlich „im Namen des Rates als auf den Bürgermeister übertragen“ gelten.

Das von der Fraktion Die Unabhängigen angestrebte Ziel der aktiven Einbindung aller Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Schulen wird durch das derzeit praktizierte Verfahren

sichergestellt. Um ein höheres Maß an Transparenz zu gewährleisten, wird eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss vorgeschlagen.

Auswirkungen auf den Haushalt

- | | | | |
|---|--|--------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Keine Auswirkungen | <input type="checkbox"/> Kosten der Maßnahme | | |
| | Sachkosten: | € | |
| <input type="checkbox"/> Jährliche Folgekosten | Personalkosten: | € | |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zuschussfähig | Höhe des Zuschusses | €
% | |
| <input type="checkbox"/> Ausreichende Haushaltsmittel vorhanden, | HAR: | € | |
| Haushaltsstelle: | Lfd. Mittel: | € | |
| <input type="checkbox"/> Bewilligung außer- oder überplanmäßiger
Ausgaben erforderlich | Betrag: | € | |
| <input type="checkbox"/> Kreditaufnahme erforderlich | Betrag: | € | |
| <input type="checkbox"/> Einsparungen | Betrag | € | |
| <input type="checkbox"/> Jährliche Folgeeinnahmen | Art: | | |
| | Höhe: | € | |
| <input type="checkbox"/> Bemerkungen | | | |

Bei planungsrelevanten Vorhaben

Der Inhalt des Beschlussvorschlages stimmt mit den Aussagen / Vorgaben

- | | | |
|---------------------------|----------------------------------|---|
| des Flächennutzungsplanes | <input type="checkbox"/> überein | <input type="checkbox"/> nicht überein (siehe Anl.Nr.) |
| der Jugendhilfeplanung | <input type="checkbox"/> überein | <input type="checkbox"/> nicht überein (siehe Anl.Nr.) |

Mitzeichnung:

Name:	Paraphe:	Name:	Paraphe:
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Hennef (Sieg), den 28.12.2005

In Vertretung